

Forum 05.02.2014

Moderation: Caspar Bingemer

Protokoll: Georg Ramm

Architektur-Projekt

Viele Entwürfe liegen jetzt dem Forum vor, die Dorfwerkstatt soll sich damit beschäftigen. Deutlich gemacht werden muss, dass es hier nicht darum gehen konnte, fertige Ergebnisse zu bekommen, die auch gleich umgesetzt werden könnten, sondern um Anregungen von jungen, unvoreingenommenen Menschen, die sich zudem noch in der Ausbildung befinden. Der Kontakt zur Uni soll auf jeden Fall aufrechterhalten, Anregungen von außen eingeholt werden. Die weiteren Entwürfe sollen sich in das Dorfbild einpassen. Eine kontinuierliche Betreuung durch die Universität wird nicht möglich sein.

Julian, ein Teilnehmer des Projektes, war anwesend.

Gesundheitsnetzwerk Kehdingen

In Freiburg hat sich aus einer Gruppe von 30 Bürgern, die überwiegend in heilenden Berufen tätig sind, ein Gesundheitsnetzwerk gebildet. Ziel ist es gemeinsam diesen Bereich nach außen darzustellen, deshalb wurde eine Gesundheitsmesse in der letzten Januar-Woche in Freiburg durchgeführt, und damit auch Akquisition zu betreiben. Angesprochen sind sowohl die hier lebenden Menschen wie auch Touristen. Durch das Gesundheitsnetzwerk findet ein Austausch der Teilnehmer statt, die Angebote werden bekannt und können aufeinander abgestimmt werden.

Da Landschaft und das was hier wächst auch Heilaspekte hat, ist der BUND mit beigetreten.

Dorfwerkstatt

Die Oberndorfer Dorfwerkstatt soll die gemeinsame Arbeit an Oberndorfer Projekten aufeinander abstimmen, fortführen und weiterentwickeln. Es sind dies nicht nur Vorhaben, die von der Gemeinde ohnehin als Maßnahmen vorgesehen sind, sondern hier ist auch Platz für neue Ideen. Die Dorfwerkstatt ist der Ort des intensiven Erfahrungsaustausches und der Evolution gemeinsamer Entwicklungsziele und Strategien für die Zukunft.

Herr J. Junglaus, Samtgemeinde Am Dobrock, lädt hierzu ein am 28./29.03.2014, Ort: Grundschule Oberndorf. Weitere Informationen sind auf der Internet-Seite des Forums zu erhalten.

Schule

Die weitergehende Nutzung der Kiebitzschule bei laufendem Schulbetrieb ist ein Argument zur Erhaltung dieser. Es sollten die Versammlungsräume in der Gemeinde aufgelistet werden, um deren Bedeutung herauszustellen.

Die Nutzung der Turnhalle durch den TSV senkt auf jeden Fall die Betriebskosten der Schule. Die Schließung wegen zu hoher Kosten ist daher in Frage gestellt. Durch eine neue Heizung können ebenfalls laufende Kosten gesenkt werden. Die Identität des Ortes sollte erhalten bleiben, auch dies ist ein Argument gegen die Schließung der Schule.

Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte

Am 21. Januar 2014 fand in der Kombüse die erste Produktvermarktung statt. Aus Äpfeln wurde Apfelmus hergestellt. Nichts Besonderes, aber ein Probelauf, ob in der Küche der Kombüse mit einer kleinen Gruppe gearbeitet werden kann. Es hat geklappt.

Die Gruppe wird sich weiter mit der Herstellung von Produkten aus heimischen Anbau befassen. Wir sehen aber, dass unser Wissen noch ergänzt werden muss sowohl hinsichtlich Produktideen, Aufmachung und Rentabilität.

Sonstiges

Straßenbeleuchtung in der Gemeinde: Lampen und Masten sind vorhanden und können bei entsprechendem Wetter aufgestellt werden.

Uni Oldenburg: Die Frage nach der weiteren Begleitung des Architektur-Projektes beantwortet Julian, dass keine weitere Bearbeitung zu erwarten ist, da es Arbeiten im Rahmen des Studienganges waren.

Umbenennung der Hauptstraße: Eine Versammlung findet in diesem Monat statt, ebenfalls behandelt werden soll die Begrüßung neuer Bürger.

Termine zum Forum sollen breiter bekannt gemacht werden und auch in den Schaukästen erscheinen.